



Jahresbericht 2010



*Susila Dharma
Soziale Dienste e.V.*



Inhalt

Präambel.....1

Einleitung.....2

Vereinsstruktur.....2

Projekte.....5

Öffentlichkeitsarbeit.....10

Finanzen.....13

Ausblick.....14

Dank.....14

Präambel

Susila Dharma - Soziale Dienste e. V. (SD) ist ein gemeinnütziger Verein mit Sitz in Hamburg. SD engagiert sich für eine gerechte und nachhaltige Entwicklung durch

- partnerschaftliche Zusammenarbeit mit sozialen und pädagogischen Projekten im In- und Ausland und deren finanzielle Unterstützung
- Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, um das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und nachhaltige Entwicklung zu wecken und zu stärken
- Vernetzung mit anderen Organisationen, um die politischen Rahmenbedingungen zu beeinflussen.

Der Verein arbeitet überwiegend ehrenamtlich und auf der Grundlage langfristiger Partnerschaften mit den Projekten. Gegründet wurde SD von Mitgliedern des Subud Deutschland e.V., einer internationalen Gemeinschaft von Menschen aus verschiedenen Kulturen und Religionen. Die Worte 'Susila' und 'Dharma' kommen aus dem Indonesischen. Damit werden Menschen charakterisiert, die sich für ein menschenwürdiges Leben einsetzen und gegenseitige Hilfe als inneres Bedürfnis empfinden. Susila Dharma Deutschland gibt es als Initiative seit 1982, seit 1992 als gemeinnützigen Verein. Susila Dharma - Soziale Dienste e.V. ist Mitglied der Susila Dharma International Association (registriert in Vancouver/Canada).

Einleitung

Das Jahr 2010 hatte in Europa als Jahreswidmung den Titel „Europäisches Jahr zur Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung“, und für die UNO war 2010 das „Internationale Jahr für die Annäherung der Kulturen“. Beide Titel bezeichnen genau die Arbeit von Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.. In diesem Sinne konnten wir 2010 alle aktiven Projekte in partnerschaftlicher Zusammenarbeit unterstützen, besonders Dank der Spendenbereitschaft unserer FreundInnen und FörderInnen. Einen grundlegenden Beitrag leistete das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) durch die Vergabe von Fördermitteln für die Projekte Anisha in Indien und YUM-Malaria in Indonesien. SD konnte die geforderte Eigenbeteiligung dazu beisteuern. Ein Darlehen vergaben wir an die integrative Schule in Otavalo in Ecuador als Grundlage für eine Stiftung, die 2011 hoffentlich eingerichtet werden kann. Diese Organisationsform ist die rechtliche Voraussetzung dafür, dass das Projekt in Zukunft auch vom Staat bei den laufenden Kosten unterstützt wird.

Zur Verbesserung der täglichen Vereinsarbeit entwickelte Davida Eggemann im Rahmen einer Wirkungsbeobachtung Qualitätsleitsätze für vier Arbeitsfelder. Im Ergebnis entstand eine Matrix, die für alle bearbeiteten Tätigkeitsfelder als Messlatte dienen kann. Auch bei der Mitglieder- und Spendenbetreuung möchten wir uns verbessern und analysierten daher den Ist-Zustand. Mit diesen Erkenntnissen wollen wir dann 2011 neue Fundraising-Maßnahmen entwickeln.

Der Relaunch 2010 unserer Webseite ist gut gelungen. Jetzt können wir z. B. in einem Kasten auf der Startseite die neuesten Nachrichten und Aktivitäten vermelden. Selbstverständlich kann sich dort jedeR Interessierte die grundsätzlichen Informationen über die Arbeit von SD beschaffen und Veröffentlichungen herunterladen.

Dieser Jahresbericht beschreibt die Aktivitäten der in 2010 geförderten Projekte sowie die Arbeit von Team und Geschäftsstelle.

Vereinsstruktur

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. besteht aus folgenden Organen:

- Mitgliederversammlung
- Vorstand
- Team
- Beirat

Mitgliederversammlung

Die Mitglieder von SD unterstützen den Verein durch ehrenamtliche Mitarbeit und/oder Spenden. Mitglieder nehmen auf der jährlichen Mitgliederversammlung den Rechenschaftsbericht des Vorstandes sowie den Bericht der Kassenprüfer entgegen. Die Mitgliederversammlung entlastet den Vorstand und stimmt über das Budget, Satzungsänderungen und eingebrachte Anträge ab. Alle zwei Jahre wählen die Mitglieder einen neuen Vorstand, Kassenprüfer sowie den Beirat.

Die Mitglieder von SD kommen zu einem großen Teil aus dem Subud Deutschland e.V., der an der Gründung von Susila Dharma maßgeblich beteiligt war. Andere Mitglieder finden zu SD durch Marketingmaßnahmen und persönliche Beziehung zu Teammitgliedern. 2010 waren bei Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. 68 Vereinsmitglieder registriert.

Vorstand

In den Vorstand gewählt wurden am 17. Oktober 2009:

- Romina Vianden-Prudent, München (1. Vorsitzende)
- Lawrence Fryer, Düsseldorf (2. Vorsitzender)
- Matthias Harbeck, Berlin (Schatzmeister) und
- Wolfgang Latussek, Potsdam / Stefanie Langkamp, Berlin (BeisitzerInnen)

Der Vorstand ist vereinsrechtlich verantwortlich und steuert die Arbeit der Geschäftsstelle ehrenamtlich. Er beruft die Mitgliederversammlung ein und vertritt die Interessen von SD bei Sitzungen und Konferenzen der Susila Dharma International Association (SDIA). Die Vorstandsmitglieder nahmen 2010 regelmäßig an den Teamsitzungen teil.

Team (2010 gehörten 30 Mitglieder dazu)

Das SD-Team besteht aus dem Vorstand, der Angestellten in der Geschäftsstelle, den ProjektbetreuerInnen und den Mitgliedern von Arbeitsgemeinschaften (AGs). Der Beirat wird bei allen Beschlüssen und Aktivitäten einbezogen.

Das Team ist das Kerngremium von SD. Alle vereinsrelevanten und projektbezogenen Entscheidungen werden hier diskutiert und in möglichst einstimmigen Beschlüssen festgehalten. Eines Teambeschlusses bedürfen z. B. alle Geldtransfers, die Annahme von neuen Projekten, die Entscheidung für einen BMZ-Antrag. Bei intensivem Klärungsbedarf werden Themen in AGs vorbereitet und dann erst in der Teamsitzung zur Abstimmung vorgelegt.

Das Team trifft sich regelmäßig alle vier bis sechs Wochen samstags zu einer **Teamsitzung**. In besonders dringenden Fällen wird ein E-Mail-Beschluss herbeigeführt. Alle Sitzungen in 2010 wurden ordnungsgemäß protokolliert. Die Protokolle wurden den Teammitgliedern elektronisch zugeschickt und können zudem in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Eine entscheidende Rolle in der Teambildung spielt die Klausurtagung am Ende eines Jahres (Dauer mindestens zwei Tage), mit

- einer Selbstreflexion der Teammitglieder bezüglich ihrer Kapazitäten für die Mitarbeit bei SD
- einem Finanzrückblick über das vergangene Jahr
- der Budget- und Zeitplanung für das kommende Jahr
- der ausführlichen Bearbeitung eines Schwerpunktthemas, für das in der Alltagsroutine keine Zeit übrig ist oder das als Weiterbildung der TeilnehmerInnen dient (2010 Mediation zur Kommunikation im Team).

Besondere **Team-Beschlüsse** in 2010

- Vergabe eines Darlehens an das Projekt Otavalo in Ecuador zur Gründung einer Stiftung
- Abschluss der neunjährigen Projektpartnerschaft mit dem Jukz in Hamburg-Neustadt.
- Erarbeitung eines BMZ-Antrags zum Projekt YUM-Agro zur Verbesserung der Ernährungs- und Einkommenssituation in sieben Dörfern in Zentralkalimantan, Indonesien.
- Das Team beschließt zur Klausur 2010 zwei Mediatoren einzuladen, die als Externe die Teamentwicklung begleiten werden.

Der Beirat

1. Der Beirat ist das Bindeglied zum Gründungsverein Subud Deutschland e.V.. Aus dessen Reihen wird der Beirat gewählt. Die Mitglieder des Beirats (bis zu fünf Personen) haben das Recht
 - an den Vorstandssitzungen teilzunehmen,
 - die Mitgliederversammlung einzuberufen,
 - an der Beschlussfassung über Beitritte und Ausschlüsse von Mitgliedern beteiligt zu werden,
 - zu Satzungsänderungen sowie zur Auflösung des Vereins ihre Zustimmung zu geben.
2. Lydia Latussek, Miriam Knoke und Dr. Viktor Böhm wurden in 2010 erneut von der Mitgliederversammlung für zwei Jahre gewählt. Mit aufmerksamem Interesse begleiteten sie die Arbeit von SD und nahmen ihre Kontrollfunktion durch die Teilnahme an den Teamsitzungen sowie der Klausurtagung wahr.



Lydia Latussek, Miriam Knoke

Geschäftsstelle

Die Aufgaben der Geschäftsstelle sind

- Kommunikation mit Teammitgliedern
- Unterstützung der ProjektbetreuerInnen und AGs
- Betreuung von Vereinsmitgliedern und SpenderInnen
- Öffentlichkeitsarbeit und Vernetzung
- Kontrolle der Buchhaltung
- Pflege von Datenbank und Fotoarchiv
- Vor- und Nachbereitung von Sitzungen und Veranstaltungen
- Betreuung von PraktikantInnen in der Geschäftsstelle und in den Projekten



Leitung der Geschäftsstelle: Kerstin Jueterbock

Lawrence Fryer erledigte für den Verein die Finanzbuchhaltung.

Die ProjektbetreuerInnen

ProjektbetreuerInnen verantworten die regelmäßige und vertrauensvolle Kommunikation mit dem/der Projektverantwortlichen vor Ort. Sie

- verfügen über detaillierte Kenntnisse bzgl. Inhalt, aktuellem Zustand, Finanzierung eines Projekts,
- leiten diese Informationen an das SD-Team bzw. SpenderInnen weiter,
- schreiben Anträge an öffentliche Stellen und Einrichtungen um Fördergelder einzuholen,
- sorgen dafür, dass das Projekt regelmäßig Spenden erhält,
- organisieren Fundraising-Aktivitäten (z.B. eine Fördergruppe) und
- arbeiten mit bei der Herstellung von Projektbroschüren.

Wird ein Projekt durch SD-Mittel unterstützt und mit öffentlichen Mitteln kofinanziert, finden regelmäßig (i. d. R. jährliche) Projektbesuche statt. ProjektbetreuerInnen nehmen zudem eine Kontrollfunktion ein, indem sie die zweckgebundene Verwendung der Spenden überprüfen. Bei der Abwicklung von genehmigten Anträgen prüfen sie die vom Projektträger erstellten Formulare und Berichte. In der Geschäftsstelle liegt eine Handreichung zur Einarbeitung von neuen ProjektbetreuerInnen vor.

Wechsel in der Projektbetreuung

Iris Moser übernahm die Projektbetreuung der Casa Abierte Emmi Pikler (Ecuador) von Alina Gregor.

Die Arbeitsgemeinschaften (AG)

- AG Internet
- AG Länder
- AG Mitgliederbetreuung
- AG Öffentlichkeitsarbeit
- AG Vernetzung

Neue AGs:

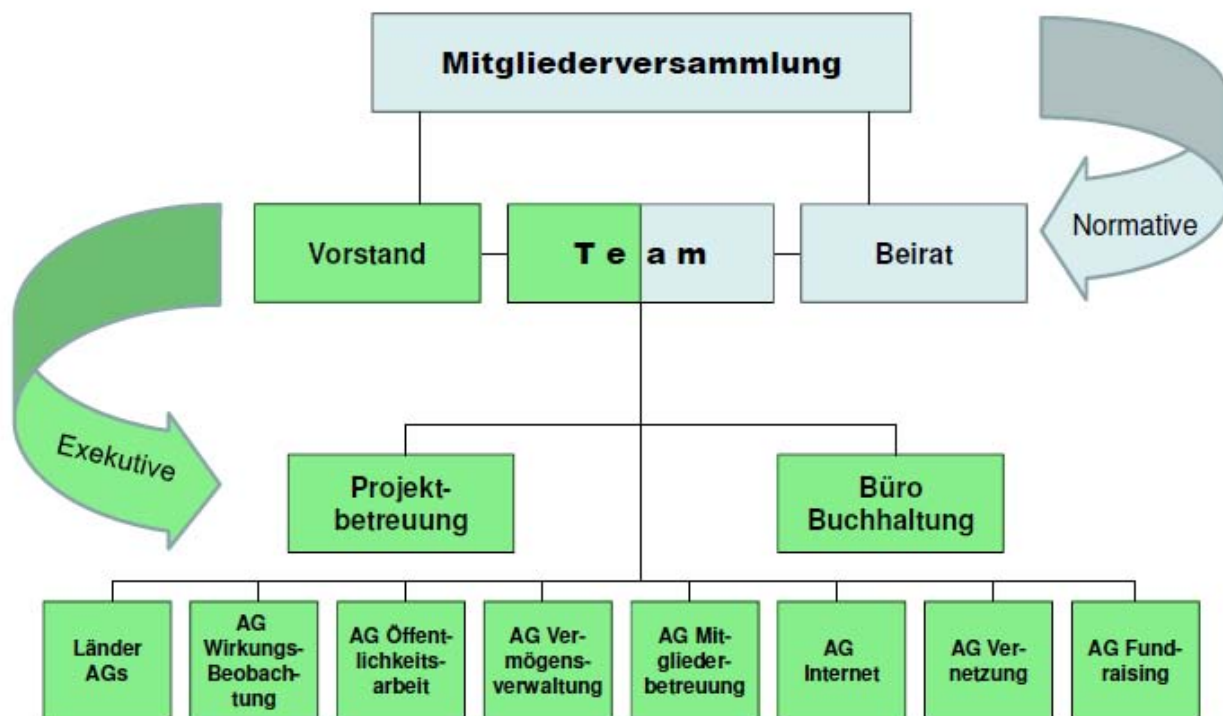
- AG Fundraising:

Die AG Fundraising hat sich im Jahr 2010 neu gebildet und ihre Arbeit aufgenommen. Kerstin Jueterbock, Lydia Latussek und Imke Wolf-Doettinchem begannen mit der Analyse von Spendendaten und präsentierten die Ergebnisse auf der Teamsitzung am 28. August. Auf dieser Grundlage werden nun Maßnahmen entwickelt, wie die Spendeneinnahmen sowohl bei den zweckgebundenen als auch bei den freien Mitteln gesteigert werden können. Stefanie Langkamp und Romina Vianden-Prudent prüften, ob Mitglieder und Förderer angemessen über die SD-Arbeit und die Ereignisse in den Projekten informiert werden.

- AG Wirkungsbeobachtung:

Gemäß den Empfehlungen unseres Bundesverbands VENRO haben wir damit begonnen, unsere Arbeit einer Qualitätsprüfung zu unterziehen. In dieser AG formulierte Davida Eggemann zusammen mit Romina Vianden-Prudent und Imke Wolf-Doettinchem Qualitätsleitsätze für die Arbeitsbereiche Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung, die Geschäftsstelle, Kommunikation im Team und für die Projektbetreuung. Zu diesen Leitsätzen wurden Kriterien benannt und entsprechende Indikatoren ausgewählt. Die Ergebnisse wurden in einer Matrix dargestellt. Damit können wir in Zukunft überprüfen, ob wir die gewünschte Qualität in unserer Arbeit erreichen. Die Matrix wird demnächst auf der Webseite veröffentlicht. Im nächsten Jahr wollen wir auf dieser Basis mit Fragebögen anonym Mitglieder und SpenderInnen befragen.

Organigramm



Im Organigramm spiegelt sich die demokratische innere Arbeitsstruktur von Susila Dharma wieder. Kurz benannt: ehrenamtliche Teamarbeit anstelle von Expertenweisung.

Selbstverständlich steht die Mitgliederversammlung des Vereins über allen anderen Organen und insofern besteht in grundlegenden und in Satzungsfragen ein hierarchischer Rahmen, dem sich alles andere unterordnet. Auch gibt es einen Beirat, der unabhängig beobachtet und an dessen Vermittlung jederzeit appelliert werden kann. Er ist aber generell so wenig weisungsbefugt wie der gesetzliche Vorstand. Beide wirken vielmehr über das monatlich tagende "Team", einem gleichberechtigten Forum für jene Ehrenamtlichen, die kontinuierlich und aktiv in Susila Dharma mitarbeiten. Das Team ist entsprechend vielfältig. Es enthält ExpertInnen der verschiedensten Art, aber auch neue MitarbeiterInnen. Das Team gewinnt seine Kompetenz aus dem beständigen intensiven Diskurs vielfältiger Themen und es kann in allen Vereinsfragen Entscheidungen treffen. Dies gilt zwingend für die Mittelvergabe an Projektpartner und für Verträge mit Geldgebern (z. B. BMZ). Das Team entlastet sich von der Tagesarbeit durch Delegation von Aufgaben an spezialisierte Arbeitsgemeinschaften und an die ProjektbetreuerInnen. Der Vereinsvorstand wirkt im Team als wenig spezialisierter Generalist, der die Arbeit der Teilzeitkraft im Büro koordiniert, die Finanzen im Blick hat und in allen Bereichen Impulse gibt, die den Verein als Ganzes betreffen.

Projekte

Abgeschlossene Projekte

SD hat die Projektpartnerschaft bei zwei Projekten abgeschlossen.

- Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V. (Jukz), Hamburg: Das Projekt steht schon seit geraumer Zeit auf festen Beinen und bezieht Unterstützung aus der Kommune. Neuerdings hat das Jukz auch die Genehmigung Spendenbescheinigungen auszustellen. Daher ist eine Zusammenarbeit in der bisherigen Form nicht mehr nötig.
- Skola Vera, Ukraine: SD Deutschland unterstützte das Projekt Skola Vera 10 Jahre lang zusammen mit SD Niederlande. Die Betreuung wird ab sofort alleine von dort aus weitergeführt.

BMZ-Projekte

Fördermittel vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) gab es für zwei Projekte:

- Nachhaltige ländliche Entwicklung in Karnataka (Anisha), Indien
- Bekämpfung von Malaria in sechs Dörfern in Zentralkalimantan (YUM), Indonesien.

In 2010 geförderte Projekte

ARGENTINIEN

Atos Pampa, Projektbetreuer: Philipp Anz

Das Projekt Atos Pampa entwickelt sich weiterhin gut und bemüht sich vor Ort um neue Einnahmequellen. Der Basar und die Kleiderkammer sind nun auf eigene Füße gestellt und leben von Sachspenden und selbst hergestellten Waren. Das Projekt kann jetzt die Kosten für neue Regale decken und Mitarbeiterinnen kleine Gehälter zahlen. Eine Psychologin und eine Sozialarbeiterin befragten die EinwohnerInnen vor Ort, um die Bedürfnisse der Menschen besser einordnen zu können und den Stellenwert bzw. die Veränderungen durch die Arbeit der Fundación zu dokumentieren.



Die Fiesta Patronal bei Atos Pampa

Projektförderung im Jahr 2010:

Susila Dharma förderte das Projekt mit 5.235 Euro aus zweckgebundenen Mitteln. Davon wurden zum Teil laufende Kosten übernommen, aber auch Sonderausgaben: Regale und ein Werbeschild für den Werkstattladen, die Herstellung von farbigen T-Shirts mit dem Logo der Fundación, die jetzt im Werkstatt-Laden verkauft werden und ein Kredit an eine junge Frau für den Kauf einer neuen elektrischen Nähmaschine – ihre ersten Arbeiten hat sie schon im Werkstattladen zum Verkauf angeboten.

BRASIL IEN

Bailux, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Manchmal gibt es auch das: Nur gute Nachrichten. Das Bailux wurde von der Computercommunity hoch gelobt und leistete so gute Arbeit, dass es ab April 2011 drei Jahre lang vom Kulturministerium gefördert wird. Vor fünf Jahren fing Regis, der Projektleiter, in seinem Wohnzimmer an, Jugendliche zu Open-Source-Programmen und der Reparatur von Computern zu unterrichten und sie somit fit für einen Job in der Computerbranche zu machen. Nun erntet er den Lohn für seine Mühe. „Ohne euch wäre es nicht weitergegangen. Du hast mir Mut gemacht, das Projekt größer zu denken und mit mir nach Möglichkeiten gesucht“, sagte er bei einem Telefonat mit Projektbetreuerin Stefanie Langkamp.

Projektförderung 2010:

SD hat das Projekt mit 1.500 Euro aus zweckgebundenen Mitteln gefördert. Die Spenden wurden für die Einrichtung einer Internetverbindung, wichtige Reparaturen am Gebäude und für Seminare genutzt.

Casa Dia, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Das Anti-Drogen-Projekt durchlebte 2010 sein schwerstes Jahr. Im Frühjahr wollte der Vermieter das Gebäude des Drogenrehabilitationszentrums zurück haben. Aber es gab kein anderes Mietobjekt. Projektleiter Flávio setzte alles auf eine Karte. Er begann, ein eigenes Zentrum zu bauen: Auf einem gespendeten Grundstück zogen die Nutzer des Casa Dia Wände hoch und deckten das Dach. Doch Flávio verschuldete sich und konnte den drei Betreuern kein Gehalt mehr zahlen. Marcelo, der für die Koordination zuständig war, hatte einen Drogenrückfall. Zwar wurden Ende 2010 die Stellen ehrenamtlich besetzt, aber langfristig ist das keine Lösung. Nikolas Hatscher verbrachte zweieinhalb Monate in dem Projekt als Praktikant und berichtete SD regelmäßig über seine Erlebnisse.

Projektförderung 2010:

6.000 Euro überwies SD aus zweckgebundenen Mitteln an das Casa Dia und unterstützte damit anfangs die Miete, Transportkosten, Verpflegung, Telefon und später Baukosten.

Kinderdorf Filhos do Cèu, Projektbetreuerin: Stefanie Langkamp

Musik verbindet und gibt Selbstvertrauen

Kann man eigentlich ehrenamtlich Capoeira-, Textil-, Musikkurse und Hausaufgabenhilfe für 120 Kinder organisieren? Man kann. Ein paar katholische Frauen machen genau das. Im Projekt Kinder des Himmels stemmen sie nicht nur Finanzen und ärztliche Versorgung, sondern auch eine Bibliothek und einen kleinen Basar. Neben Familie und Beruf. Das Haus ist optimal gelegen: direkt am ärmsten Viertel in Arraial. In „A Vala“ sammelt sich das Abwasser zu einem stinkenden Fluss. Der Drogenhandel boomt. Es ist leicht geworden, an einer Kugel zu sterben. Kinder, die hier wohnen, brauchen das Projekt. Denn dort bekommen sie Liebe, entdecken ihre Talente und bauen Perspektiven auf.

Projektförderung 2010:

Mit 2.800 Euro hat Susila Dharma dem Projekt Filhos do Céu ein neues Dach, Material für die Kurse, Tische, Regale und Energiesparlampen finanziert.

DEUTSCHLAND**Jukz, Projektbetreuer: Dag Lucke**

Das Jugend- und Kulturzentrum Neustadt e.V. (Jukz) ist ein freier Träger der Jugendhilfe und befindet sich im Stadtteil Neustadt, im Herzen von Hamburg. Ein Schwerpunkt der täglichen Arbeit ist die Unterstützung im Schulalltag. Das Jukz interpretiert seinen Bildungsauftrag praktisch durch seine Lernwerkstatt und die Projektgruppe. Trotzdem ist es allen MitarbeiterInnen wichtig, dass die Kinder und Jugendlichen nicht aus dem Netz Schule herausfallen. Dafür bietet das Projekt Hausaufgabenunterstützung und Nachhilfe. Die Beratung im Jukz kann darüber hinaus alle Lebensbereiche beinhalten. Dabei bietet das Jukz, Hilfestellungen und Informationen, mit dem Ziel Hilfe zur Selbsthilfe zu geben.

Wir verabschieden das Jukz mit guten Wünschen in die Selbstständigkeit.

Projektförderung 2010:

SD sicherte die Spielplatzbetreuung mit 630 Euro aus zweckgebundenen Mitteln.

Rappelkiste, Projektbetreuerin: Imke Wolf-Doettinchem

In der Aktiven Schule Potsdam konnten 36 Kinder in den Klassenstufen eins bis sechs im Jahr 2010 lernen. Hervorgegangen ist die Schule aus dem Kindergarten Rappelkiste, der seit 1995 besteht. Dort wurden in 2010 rund 30 Kinder begleitet. In der Schule und dem Kindergarten wird eine andere Art des Umgangs mit Kindern lebendig: Im Vordergrund steht der „individuelle Entwicklungsplan“ eines jeden Kindes, dem die Erwachsenen Raum und Zeit geben und dem sie vertrauen. Lernen geschieht ganz natürlich, das Kind braucht nicht gezwungen werden, wenn es in einer liebevoll gestalteten und anregenden Umgebung ist, in der es sich sicher, geborgen und verstanden fühlt. Dafür trägt der Erwachsene die Verantwortung. Dabei ist wichtig, dass er sich in Zurückhaltung und Geduld übt, um nicht willkürlich in den Entwicklungsverlauf des Kindes einzugreifen. Genaues Beobachten ist hierbei eine der wichtigsten Aufgaben.

Projektförderung 2010:

Auch die LehrerInnen und BetreuerInnen der Rappelkiste benötigen manchmal Begleitung, um den Kindern bestmögliche Hilfestellung zu geben. Susila Dharma unterstützte eine Supervision mit 360 Euro aus zweckgebundenen Mitteln.

ECUADOR**CEABY, Projektbetreuerin: Luisa Pischner**

Die Einrichtung besteht mittlerweile aus drei kleinen Wellblechpavillons, die Raum für insgesamt 60 SchülerInnen und Kindergartenkinder bieten. CEABY strebt Lerngruppen mit geringen Schülerzahlen an, da diese eine individuellere Betreuung der Kinder sowie bessere Verständigung unter den SchülerInnen ermöglichen – ein großer Unterschied zu den staatlichen Schulen, in denen auf Grund hoffnungslos überfüllter Klassen Frontalunterricht an der Tagesordnung ist. Danny Großheide besuchte das Projekt im Sommer 2010, und ab Oktober verbrachte Sebastian Schiffer ein 5-monatiges Praktikum bei CEABY. Er unterrichtete vor allem Englisch – sowohl die SchülerInnen als auch die Lehrenden.

Projektförderung 2010:

Mit 300 Euro aus zweckgebundenen Spenden unterstützten wir mehrere Workshops unter der Anleitung von Dara Cisneros. Sie half bei der praktischen Umsetzung des neuen Schulkonzepts sowie bei der Fertigstellung von Lern- und Werbematerialien.

Otavaló, Projektbetreuer: Danny Großheide

Die integrative Schule mit Kindergarten hat einige Höhen und Tiefen erlebt und steht jetzt vor einer entscheidenden Phase. Jahrelang hat die Regierung Ecuadors Menschen mit Behinderungen und deren Familien nur dürtig mit (Bildungs-)Angeboten versorgt. Die Schule mit ihren sieben LehrerInnen und verschiedenen TherapeutInnen hilft nicht nur durch Behinderung Betroffenen, sondern auch durch Armut beeinträchtigten Familien – insgesamt 60 Kinder werden dort betreut. Darüber hinaus macht sie eine erfreuliche Entwicklung im pädagogischen Bereich durch, welche mittlerweile schon Interesse bei staatlichen Institutionen und Organisationen geweckt hat.

Von staatlicher Seite gab es bisher keine Unterstützung bei den laufenden Kosten. Die seit Jahren finanziell unsichere Situation der Schule könnte nun durch die von Susila Dharma unterstützte Umwandlung der „privaten“ Schule in eine Stiftung essenziell verbessert werden.



Integrativer Kindergarten in Otavaló

Projektförderung 2010:

Susila Dharma unterstützt diese Entwicklung mit einem Darlehen von 4.000 US Dollar (2912,98 Euro), das bei der Gründung einer Stiftung als Startkapital dient. Diese Umwandlung würde dazu führen, dass die Schule mit dem Staat die Bezahlung der Lehrergehälter in den nächsten Jahren aushandeln kann und die wertvolle gemeinnützige und pädagogische Arbeit somit längerfristig gewährleistet wird. Weitere 4.000 US Dollar (3.073,19 Euro) aus zweckgebundenen Spenden leiteten wir für Gehälter und Renovierungsarbeiten weiter.

Casa Abierta Emmi Pikler / Piklermobil, Projektbetreuerin: Iris Moser

In Tumbaco, 15 km östlich der ecuadorianischen Hauptstadt Quito, findet man ein einfaches Haus mit Garten, das sich Casa Abierta Emmi Pikler nennt. Es bietet seit 2001 Spielräume für Familien mit Babys und Kleinkindern im Alter von sechs Monaten bis drei Jahren an. Seit 2009 weitet die Casa Emmi Pikler mit Hilfe des Piklermobils (SpielRaum auf Rädern) ihr Angebot auf ländliche Gemeinden im gesamten Tumbacotal aus. Mit dem rollenden Pikler-SpielRaum möchte das Projekt in erster Linie einen Raum schaffen, um mit Müttern und Vätern unterschiedlicher sozialer und kultureller Zusammenhänge ins Gespräch zu kommen.

Projektförderung 2010:

Susila Dharma unterstützte das Projekt mit 800 US Dollar (601,88 Euro) aus zweckgebundenen Mitteln bei der Anschaffung eines Anhängers, um die Materialien des SpielRaums auf Rädern besser zu den Treffen in den umliegenden Dörfern transportieren zu können.

INDIEN**Anisha, Projektbetreuer: Lawrence Fryer**

Im Oktober besuchten Lawrence Fryer und Renée Zimmer mit SD Vertreterinnen von USA, Norwegen, Großbritannien sowie Hamida Thomas von Susila Dharma International in Indien u. a. das Projekt Anisha. Zusammen mit dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) wird das Projekt seit 2008 von SD gefördert. Anisha kaufte 2010 Land und errichtete ein Ressource Center mit Demonstrationsfeldern. Leiterin Valliammal (Valli) gelang es in wenigen Monaten, 21 verschiedene Hirsesorten, Reis, Erdnüsse, Zuckerrohr und Mais anzubauen und so zu beweisen, dass auch ausgelaugte Böden bei richtiger Behandlung Erträge bringen. Neue Techniken werden hier erprobt. Landlose Bauern sollen so die Möglichkeit bekommen, ihre Produkte weiter zu verarbeiten und zu verkaufen.



Saatgutveredelung im Resource Centre

Projektförderung 2010:

Bei allen BMZ-Projekten müssen 25 % der Finanzierung vom privaten Träger in Deutschland (Susila Dharma – Soziale Dienste e.V.) und dem Projekt selbst geleistet werden. Da 2009 nicht alle Mittel vom BMZ abgerufen wurden, konnten wir in 2010 diese nun zusätzlich überweisen. Insgesamt hat das vierjährige Projekt ein Volumen von 163.245 Euro. 2010 haben wir 75.000 Euro an Anisha überwiesen – 13.137 Euro kamen von SD (davon 5.019 Euro aus freien Mitteln). SD Deutschland wird bei diesem Projekt international u. a. von SD Großbritannien, SD Norwegen und SD Holland unterstützt.

Mithra, Projektbetreuer: Lawrence Fryer

1989 von einer Gruppe von SozialarbeiterInnen und PsychologInnen gegründet, arbeitet Mithra mit den Armen in Bangalore zusammen, unabhängig von Religion, Kaste, Rasse und Sprache. Das Projekt widmet sich besonders der Ausbildung von Kindern und Frauen. Bei den Kinderprogrammen fördert Mithra die Gesamtentwicklung des Kindes, besonders die der Mädchen. Derzeit lernen ca. 300 Kinder in der alternativen Schule für Unterprivilegierte. Zusätzlich wird das von Mithra entwickelte Menschenrechtsprogramm an 120 Schulen des Bundesstaates Karnataka gelehrt.

Im Mittelpunkt der Frauenprogramme stehen die Selbsthilfegruppen. Hier werden Frauen in lebenspraktischen Fragen unterstützt. Kredit- und Sparprogramme ermöglichen ihnen wirtschaftliche Unabhängigkeit. Außerdem bietet Mithra in seinem Berufstrainingszentrum Kurse für Schneiderei, Kindergartenpädagogik und Umgang mit Computern an. Auch dieses Projekt wurde im Oktober von Projektbetreuer Lawrence Fryer und den Mitreisenden besucht. Mithra überraschte seine Besucher mit einem fünfstöckigen Apartmenthaus, dessen Mieteinnahmen die Slum-Schule nachhaltig finanzieren sollen.

Projektförderung 2010:

SD unterstützte die Schule mit 5.000 Euro - 2.145 Euro davon kamen aus freien Spenden.

SD-Indien

Während der Reise von Lawrence Fryer und Renée Zimmer mit VertreterInnen anderer nationalen SDs und SDIA fanden auch zwei Treffen mit SD Indien statt. Hier ging es vor allem um die Funktion von SD Indien als Partner in Zusammenarbeit mit anderen starken indischen Projekten. Der Vorsitzende von SD Indien, Lajpat Rao, begleitete die Reisegruppe auf fast allen Projektbesuchen.

Projektförderung 2010:

Als Kostenpauschale übergab Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. 254,19 Euro zweckgebundene Mittel an SD Indien.

INDONESIEN**BCU, Projektbetreuerin: Roswitha Willecke**

Die National Plus Schule Bina Cita Utama (BCU) hat sich weiter gut entwickelt, sowohl inhaltlich als auch von der Anzahl der Klassen: heute gibt es bereits 78 SchülerInnen. Die räumlichen Kapazitäten wachsen weiter und es scheint so, dass in den kommenden Jahren die Schülerzahlen weiter steigen werden. Die Schule bietet zusätzlich eine Fortbildung für Lehrkräfte an, die von der Barclays Bank finanziert wird. Bis Ende 2010 wurden bereits 300 LehrerInnen weitergebildet, um die Qualität der Schulausbildung in der ganzen Region zu verbessern.

Projektförderung 2010:

3.760 Euro wurden aus zweckgebundenen Spenden für Lehrergehälter und Stipendien überwiesen.



SchülerInnen der BCU

YUM, Projektbetreuerin: Renée Zimmer

Seit vier Jahren bekämpft Yayasan Usaha Mulia (YUM) mit der Unterstützung von SD und dem BMZ in sechs Dörfern die Malaria – mit großem Erfolg! Alle Programme konnten erfolgreich umgesetzt werden – von der Diagnose und Behandlung mit herkömmlicher, lokal erhältlicher Medizin, über vorbeugende Maßnahmen wie Nutzung von imprägnierten Bettnetzen bis zur Bereitstellung von sauberem Trinkwasser. Eine externe Evaluierung im März 2009 hat gezeigt, dass bereits zu diesem Zeitpunkt die Malariainfektion im Projektgebiet fast bei Null lag.

Das BMZ bewilligte im Juli 2010 einen Aufstockungs- und Verlängerungsantrag. Somit läuft das Projekt um ein halbes Jahr länger bis 30.6.2011 und erhält zusätzlich 45.170,25 Euro, also insgesamt 296.454,25 Euro. Renée Zimmer und Lawrence Fryer schauten sich vor Ort im Oktober mit Vertreterinnen von Susila Dharma International die Fortschritte des Projektes an.

Projektförderung 2010:

Im Jahr 2010 konnte SD durch die Aufstockung des Projektes 75.000 Euro an YUM für die Bekämpfung der Malaria weiterleiten – 12.039 Euro kamen davon als Eigenanteil von SD (7.115 Euro davon aus freien Mitteln).

PARAGUAY**Vida Plena, Projektbetreuer: Wolfgang Latussek**

Die Stiftung Vida Plena bemüht sich darum, den respektvollen Umgang von Bezugspersonen zu Kindern aber auch der Kinder untereinander zu fördern. Ihre Arbeit erfolgt in zwei Teilprojekten:

Es werden mehrwöchige Kurse für ErzieherInnen, LehrerInnen und Eltern von Klein- bis Hortkindern nach den Leitlinien des „Internationalen Programms für kindliche Entwicklung“ (International Child Development Programm - ICDP) durchgeführt. In den Kursen lernen die TeilnehmerInnen, wie ein stabiler und langfristiger Umgang mit einer liebevollen Bezugsperson für das Kind aufgebaut werden kann. Die Kinder bekommen nicht nur Hausaufgabenhilfe, sondern auch Angebote in den Bereichen Kunst, Sport, Erholung, Naturwissenschaften, Hauswirtschaft, Umwelt, Allgemeinbildung.

Das zweite Teilprojekt ist eine Stillberatung für jugendliche Mütter. Meist sind es Prostituierte oder sexuell missbrauchte Jugendliche. Durch die Beratung erleben sie ihre Mutterschaft erstmals positiv.

Projektförderung 2010:

Mit 1.200 Euro aus zweckgebundenen Spenden förderten wir die Stiftung Vida Plena. Das Geld dient der Unterstützung bei den ICDP-Elternkursen. Ein geringer Teil wird für anfallende Verwaltungskosten verwendet.

Öffentlichkeitsarbeit**Veranstaltungen**

Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. war beim **Kongress der World Subud Association** vom 4. bis 18. Januar 2010 in Christchurch/Neuseeland mit mehreren Teammitgliedern und zwei Vorständen vertreten.

Auf diesem „Weltkongress“ treffen sich alle vier Jahre Mitglieder der Subudgemeinschaft um ihre Vereinsgeschäfte zu regeln. Im Rahmen dieser Veranstaltung fand auch die **Jahreshauptversammlung der Susila Dharma International Association** statt. Folgende Ergebnisse sind zu berichten:

- Als neue Vorsitzende wurde die Dozentin für Pädagogik, Kumari Beck aus Kanada, gewählt.
- In den Board of Directors wurden neu gewählt: Rasjidah Flores aus Mexico, Haris Wolfgang aus USA (Wiederwahl) und Romina Vianden-Prudent aus Deutschland.
- 17 nationale SD – Teams waren stimmberechtigt beim Weltkongress vertreten, zwei davon durch Vollmachten.
- 15 internationale Projekte wurden während des Kongresses vorgestellt.
- 22 Workshops fanden zur Weiterbildung statt.



Valli (Leiterin Anisha) und Romina Vianden-Prudent

Der Kongress war eine gute Gelegenheit, um ProjektpartnerInnen aus den indischen und indonesischen Projekten zu treffen. Lawrence Fryer und Romina Vianden-Prudent führten darüber hinaus auch Gespräche mit Vertretern aus Osteuropa, die sich für den Aufbau eigener SD-Teams einsetzen wollen.

Die **Mitgliederversammlung** des Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. fand erstmals in der ersten Jahreshälfte statt. Am 13. Mai im Internationalen Haus Sonnenberg im Harz, im Rahmen des Nationalkongresses des Subud Deutschland e.V..

Bei der MV wurde ordnungsgemäß berichtet über

- die Arbeit in den letzten sieben Monaten,
- die Entwicklungen in den Projekten,
- die Einnahmen und Ausgaben.

Die Mitglieder diskutierten ausführlich die Bedingungen für ein ausgeglichenes Budget: Wie können wir die Einnahmen an freien Mitteln verbessern? Sie kündigten ihre Bereitschaft an im Jahr 2010 die Spenden zu steigern – motiviert durch die guten Wirtschaftsprognosen und die überzeugenden Aktivitäten des Vereins.

Alle waren gebannt von den lebendigen Berichten aus den Projekten:

Steffi Langkamp zeigte Bilder vom Casa Dia in Brasilien.

Lawrence Fryer berichtete über das Anisha-Projekt in Indien. Roswitha Willecke und Viktor Böhm kommentierten einen Film zur Bina Cita Utama Schule in Indonesien.



Steffi Langkamp berichtet über das Drogenrehabilitationszentrum Casa Dia

Nationalkongress und Mitgliederversammlung des Subud Deutschland e. V. im Harz vom 13. bis 16. Mai: Außer der Eingliederung der Mitgliederversammlung des Susila Dharma – Soziale Dienste e. V. in die Veranstaltungen des Nationalkongresses, beteiligte sich SD mit dem Infostand und einem Auftritt im Plenum dieser MV. Roswitha Willecke berichtete über die Bina Cita Utama Schule aus Kalimantan (Indonesien) und die Vorsitzenden des SD Deutschland, Romina Vianden-Prudent, von der Zusammenarbeit der verschiedenen nationalen SDs unter dem Dachverband SDIA.

Subud-Zonentreffen vom 24. bis 31. Juli 2010 in Trakai, Litauen: Valentin Willecke nahm an dem Treffen von 20 Ländern der Zone 4 als Vertreter von SD Deutschland teil.

Susila Dharma International Association, Klausur des Board of Directors, vom 17. - 19. September in Quebec/Montreal:



SDIA Board of Directors in Montreal

Nach dem Weltkongress in Christchurch war dies das erste persönliche Treffen des neuen Board. Ein wesentlicher Teil der Arbeit von SDIA ist die Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in den Projekten. Finanzielle Unterstützung gibt dazu der Blond Trust, die Familienstiftung von Ridwan und Lusana Blond, USA. Dazu musste ein Antrag gestellt werden und ein Konzept erarbeitet werden. Dafür haben die Boardmitglieder die Grundlagen vorbereitet. Auf der Tagesordnung in Montreal standen weiterhin Änderungen für die Satzung, Budget-Kontrolle und die Aufteilung des Boards in kleinere Arbeitsgruppen.

Klausurtagung

15 TeilnehmerInnen trafen sich dazu am 27. und 28. November in Tönning.

Themen:

- Finanzen: Jahresüberblick 2010, Budget für 2011
- Projekte: BMZ-Reiseberichte Indien und Indonesien, geplantes BMZ-Projekt YUM-Agro
- Team: Aktuelle AG-Zugehörigkeit
- Geschäftsstelle: Aufgaben, Perspektiven
- Öffentlichkeitsarbeit: Veranstaltungen, Veröffentlichungen 2011
- Verbesserung in der Teamentwicklung mit der Unterstützung von zwei MediatorInnen

Teamsitzungen

- fünf in der Geschäftsstelle Hamburg
- eine in Berlin.

Veröffentlichungen

Jede Woche informierte die Geschäftsstelle das Team per E-Mail mit der **Susi-Woche** über

- laufende Geschäftstätigkeiten und Terminankündigungen
- Berichte aus den Projekten
- wichtige Korrespondenz Newsletter kooperierender Netzwerke

Der **Einblick** informierte Mitglieder und Förderer im März, Juli und Dezember über die aktuellen Entwicklungen in den Projekten und im Verein.

Die **Umschau** erschien im Mai zum Schwerpunktthema Reformpädagogik „Bildungsprojekte sind die nachhaltigsten Zukunftsinvestitionen“ in einer Auflage von 800 Stück. Auf den neusten Stand gebracht wurde im November die Projekte-Umschau. Sie stellt alle 20 Projekte vor, mit denen SD derzeit partnerschaftlich zusammenarbeitet. Die Projekte-Umschau hatte eine Auflage von 1.300 Stück.

In der Hauszeitschrift des Subud Deutschland e.V. **Subudinfo** waren wir in allen sechs Ausgaben des Jahres mit Beiträgen vertreten.

Vernetzung

Subud Deutschland e. V.

Davida Eggemann erfüllte ihre Funktion als Beirat im Vorstand des Subud Deutschland e.V.. Sie pflegte die Verbindung mit SD durch regelmäßige Kontakte zu Vorstand und Team und berichtete darüber in den Vorstandssitzungen des Subud Deutschland e.V..

Susila Dharma International Association (SDIA)

In der internationalen Dachorganisation von SD (SDIA) sind zwei Mitglieder des Vorstands im Board of Directors, ein Gremium aus aktuell zehn Mitgliedern aus sieben Nationen. Sie bilden den Aufsichtsrat für die internationale Geschäftsstelle und werden für drei Jahre gewählt. Lawrence Fryer ist seit vier Jahren als Berater in Finanzangelegenheiten dabei. Romina Vianden-Prudent wurde im Februar 2010 auf dem Weltkongress in Christchurch in den Board gewählt. Sie arbeitet mit in den Arbeitsgruppen *Kommunikation mit den VertreterInnen der Mitgliedsländer* und *Fundraising*. Projekte wie beispielsweise MITHRA und ANISHA in Indien, Colegio Amor in Kolumbien und YUM in Indonesien werden von verschiedenen Nationen gefördert. Dort übernimmt SDIA bei Bedarf eine koordinierende Funktion. SD förderte SDIA 2010 mit 3.000 EUR.

Verband Entwicklungspolitik Deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO)

Kerstin Jueterbock nahm am 16. Dezember 2010 an der Mitgliederversammlung des VENRO teil, entlastete im Namen von SD den Vorstand und stimmte der endgültigen Einführung des Kodex für Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle zu. Vorbereitet wurde die Entscheidung bei einem Treffen der AG Verhaltenskodex am 9. November. Prominenten Besuch erhielt die Mitgliederversammlung durch den Bundesminister für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, Dirk Niebel. Er präsentierte die Richtlinien seines Ministeriums und stellte sich den Fragen der Mitgliedsorganisationen.

Eine Welt Netzwerk Hamburg e. V.

Philipp Anz vertrat SD bei der Mitgliederversammlung des Eine-Welt-Netzwerk Hamburg (EWNW) am 17. Juni 2010. Er diskutierte mit bei der Definition über die „Rolle des Netzwerkes“ und beteiligte sich am Informations- und Erfahrungsaustausch zwischen den Mitgliedsorganisationen und der Initiative *Globales Lernen*.

Webseite

Am 17. November 2010 ging die SD-Webseite mit neuen Inhalten und neuem Design online. Hier gibt es aktuelle Informationen zu den Projekten und Wissenswertes zum Verein. SD-Publikationen stehen zum Download bereit und Interessierte können sich in das Gästebuch eintragen bzw. über die Kontaktseite direkt an das SD-Team schreiben: www.susiladharmade

Die Finanzen

Unsere Mitglieder und Förderer unterstützten SD 2010 mit

- 40.321 EUR an freien Spenden (Vorjahr 36.146 EUR)
- 57.426 EUR an zweckgebundenen Spenden für Projekte (Vorjahr 50.056 EUR). Davon kamen 4.437 EUR von Susila-Dharma-Organisationen anderer Länder.

Die **öffentlichen Zuwendungen** für die BMZ-geförderten Projekte betragen im Berichtsjahr 127.119 EUR (Vorjahr 54.604 EUR).

Die **Gesamteinnahmen** ergaben 2010 die Summe von 226.575 EUR (Vorjahr 143.821 EUR).

Davon waren ca.

- 18 % frei verwendbar
- 25 % projektgebunden
- 56 % projektgebundene öffentliche Mittel
- 1 % Zinsen und sonstige Erträge.

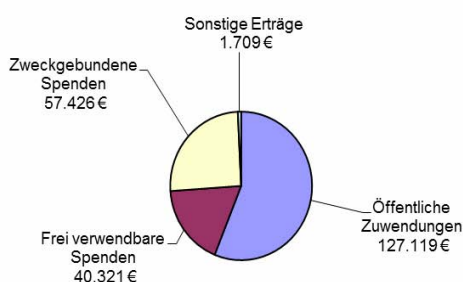
Die **Gesamtausgaben** von 225.303 EUR (Vorjahr 169.981 EUR) lagen um 1.272 EUR unter den Gesamteinnahmen. 81,5 % der Ausgaben waren Projektzuwendungen, 18,5 % Öffentlichkeitsarbeit und Verwaltung.

Am Jahresende betragen die **projektgebundenen Rückstellungen** 34.675 EUR (Vorjahr 29.321 EUR). Die **Rücklagen an freien Mitteln** betragen 93.834 EUR (Vorjahr 97.917 EUR). Davon sind 76.172 EUR im Kapitalstock (Vorjahr 75.614 EUR), die Betriebsmittlrücklage beträgt 17.662 EUR (Vorjahr 22.303 EUR).

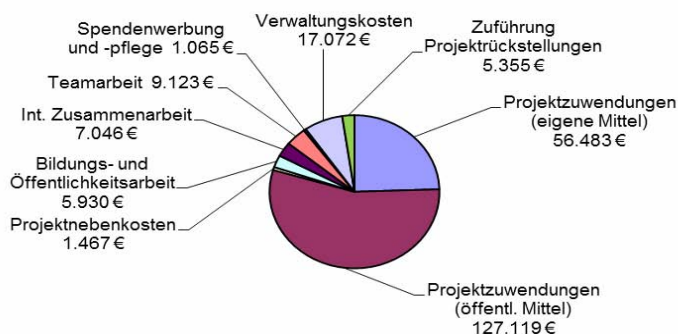
Seit einigen Jahren bemüht sich SD darum, eine langfristige Vermögensreserve aufzubauen, genannt **Kapitalstock**. Mit den Einnahmen aus dieser Vermögensanlage wollen wir eine zusätzliche Einnahmequelle schaffen. Der Kapitalstock soll den Grundstock für eine möglicherweise in Zukunft zu gründende Stiftung bilden.

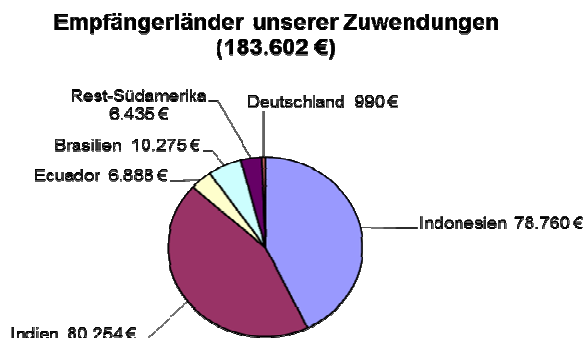
Aus den anfänglich 60.000 EUR, die aus unseren langfristigen Rücklagen stammten, ist der Kapitalstock in den vergangenen vier Jahren bis Ende 2010 auf 76.172 EUR gewachsen. Der Zuwachs stammt aus Überschüssen, einer Erbschaft, aus zweckgebundenen Spenden sowie aus den anteiligen Zinserträgen der Jahre 2008 bis 2010. Weiter wachsen kann der Kapitalstock zum einen durch Zinserträge, zum anderen durch zweckgebundene Spenden und Vermächnisse.

Einnahmen 2010 (226.575 €)



Ausgaben 2010 (230.658 €)





Kassenprüfung

Als gewählte Kassenprüferinnen für Susila Dharma – Soziale Dienste e.V. haben Iris Moser und Stefanie Voshage am 25. März 2010 in Zusammenarbeit mit Kerstin Jueterbock die Vermögensaufstellung/Bilanz und die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Kalenderjahres 2009 geprüft.

Sie stellten fest, dass die Buchhaltung gewissenhaft und ordnungsgemäß durch den Buchhalter Lawrence Fryer unter Anwendung des Finanzprogramms Optigem geführt wurde. Eine Prüfung der Geschäftsvorgänge war dadurch leicht möglich. Das zugrunde liegende Belegwesen für die Buchhaltung erfüllte alle Anforderungen an Transparenz und Schlüssigkeit.

Ausblick

Im Jahr 2011 werden die BMZ-Projekte in Indien und Indonesien auslaufen. Bei dem bisherigen Verlauf sehen wir bei beiden Vorhaben einem erfolgreichen Abschluss entgegen bzw. eine nachhaltige Fortführung unter eigenständiger lokaler Leitung. Ein neues BMZ-Projekt zur Verbesserung der Ernährungs- und Einkommenssituation in Kalimantan (Indonesien) ist in Bearbeitung. Wir hoffen, dass es zu Juli 2011 bewilligt wird.

Natürlich wollen wir auch alle anderen 18 Projekte wieder bestmöglich fördern und hoffen ganz besonders, dass das Kindergarten- und Schulprojekt in Otavalo/Ecuador in eine Stiftung umgewandelt werden kann und dadurch staatliche finanzielle Unterstützung erhält. Iris Moser plant zu Ostern eine Projektreise nach Ecuador.

Bei der Öffentlichkeitsarbeit planen wir auch 2011 drei Ausgaben des Einblicks und zwei Ausgaben der Umschau. Wir werden weiter an der Entwicklung unseres Teams arbeiten und die Ergebnisse der Mediation umsetzen. Außerdem werden wir uns die Qualitätsleitsätze der Wirkungsbeobachtung vornehmen.

Unsere Erfahrungen wollen wir bei der Jahreshauptversammlung von SDI in Athen mit den anderen SD VertreterInnen aus aller Welt teilen und diskutieren.

Dank

Dieser Teil des Jahresberichtes liegt uns, dem SD-Team, sehr am Herzen. Denn die Ergebnisse, die wir hier präsentieren dürfen, sind nur möglich, weil dahinter Menschen stehen, die ihre Empathie nicht nur mit Worten, Gesten und persönlichem Engagement zeigen, sondern darüber hinaus mit einem finanziellen Beitrag. Ihnen allen gilt unser herzlicher Dank! Wir freuen uns über jede Spende und werten sie sowohl als Anerkennung als auch als Aufforderung zu weiterer guter Praxis in der Projektbetreuung und der Vereinsarbeit.

Romina Vianden-Prudent
und das Susila-Dharma-Team



Klausurtagung 2010

Impressum

Herausgeber:

Susila Dharma - Soziale Dienste e.V.
Jenerseitedeich 120
21109 Hamburg
Fon: +49 40 754 17 48
Fax: +49 40 754 75 74
E-Mail: sd-germany@susiladharmade.org
Internet: www.susiladharmade.de

Vorstandsvorsitzende:

Romina Vianden-Prudent
Amtsgericht Hamburg, VR 13637

Titelfoto: Projekt Anisha, Indien

Redaktion:

Kerstin Jueterbock,
Romina Vianden-Prudent

Verantwortlich für den Inhalt:

Romina Vianden-Prudent, Matthias Harbeck

Druck:

Bookstation GmbH
Längerach 4
78354 Sipplingen

Auflage: 100

Hamburg, Februar 2011